

Neuer Schulleiter am Leibniz-Gymnasium



Ein herzlichen guten Tag allen Leserinnen und Lesern. Ich möchte heute die Gelegenheit nutzen, um mich Ihnen als neuer Schulleiter des Leibniz-Gymnasiums vorzustellen. Ich heiße Uwe Schmidt, bin 48 Jahre, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder,

An der damaligen POS „Karl Marx“ Am Schlaatz begann 1987 meine Tätigkeit als Lehrer für Deutsch und Geschichte. Nach der Wende, im Schuljahr 1990/91 wurde ich an das neu gegründete Espengrund-Gymnasium umgesetzt. Dort verblieb ich unter anderem in der Funktion des Oberstufenkoordinators und des kommissarischen Schulleiters bis zur Schließung der Schule im Sommer 2008.

Unterbrochen wurde diese Zeit durch eine zweijährige Hinzuziehung an das Staatliche Schulamt Brandenburg, mit der Übernahme der Aufgaben eines Schulrates beauftragt. Mit Feuer und Elan habe ich mich auf die Stelle des Schulleiters am Leibniz-Gymnasium beworben und bin seit 03.11.2008 Schulleiter dieser Schule.

An meinem ersten Schultag wurde ich von allen Schülern und Lehrkräften sehr herzlich empfangen und mit viel Schwung, Leidenschaft und Mut zur Veränderung stellen wir uns den täglichen Herausforderungen unseres Bildungs- und Erziehungsauftrages.

Das Gymnasium ist das Kernstück des herausgehobenen Entwicklungsvorhabens „Campus Am Stern“ und wurde in den Jahren 2006 bis 2009 generalsaniert. Getragen wird der Bildungsstandort weiterhin durch die benachbarte Grundschule „Am Pappelhain“, die zukünftige Musikschule „J. S. Bach“, die Sternkirche sowie die angrenzende Stern-Schwimmhalle und die moderne Sportplatzanlage.

Im Zuge der Sanierung wird das gesamte Schulareal umgestaltet: Neben den neu gestalteten Schulhöfen entsteht ein Freizeitband mit modernsten Anlagen, das auf die sportlichen Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern aller Altersstufen eingerichtet ist. Ausgestattet mit multimedialer Technik bietet das Gymnasium den Schülern hervorragende Möglichkeiten des erfolgreichen Lernens.

Das Leibniz-Gymnasium und seine unmittelbare Umgebung bieten daher beste Bedingungen für die anspruchsvollen Ziele des Konzepts des Landes Brandenburg zur Begabtenförderung.

Als Ergebnis dieser erfolgreichen Arbeit lernen seit dem Schuljahr 2007/08 die Schüler nun auch in Leistungs- und Begabungsklassen (LuBK) beginnend in Klasse 5.

Mit dem dualen Profil des Gymnasiums (naturwissenschaftlich-musisch/künstlerisch) wird nach Meinung von Schülern, Lehrern und Eltern, von Anwohnern und Interessenvertretern des größten Potsdamer Stadtteils nicht nur der „Campus Am Stern“ als Schulstandort attraktiver - auch das umliegende Wohngebiet erfährt eine deutliche Aufwertung.

Das Motto des Leibniz-Gymnasium -Freundlichkeit und Leistung - hat viele Schüler und Eltern überzeugt. Die jüngsten Anmeldezahlen für die 5. und 7. Klasse bestätigen unseren Weg und ließen die Schule zum zweitstärksten Potsdamer Gymnasium erstarben.

Ihr Uwe Schmidt

Schulkunstaussstellung in der Sternkirche eröffnet

Am Abend des 28. April 2009 wurde in der Sternkirche die Schulkunstaussstellung „Leibniz hat Talent(e)“ eröffnet. Bis zum 03. Juni werden Schülerarbeiten der Klassenstufen 5 bis 13 aus dem laufenden Schuljahr präsentiert - Malerei, Grafik, Fotografie und einige Collagen. Die Ausstellung wurde bei ihrer Eröffnung von den Besuchern wegen der Vielfalt und Qualität der Bilder mit viel Lob und Anerkennung bedacht. Die Bilder zeugen nicht nur von der Güte des Kunstunterrichts an unserer Schule, sie offenbaren insbesondere die Talente und die Individualität der Schülerinnen und



Schüler. In gewisser Weise ist jedes der Bilder Spiegel desjenigen, der es geschaffen hat. Zu Recht können die Kunstlehrerinnen Frau Drohla, Frau Schroth und Frau Seibel stolz auf die Ergebnisse ihres Unterrichts sein.

Eingeleitet durch die Musik von Oliver Schmiel und Erik Lauff (Klasse 12), bei Sekt, Wasser und Häppchen, geprägt von vielen anregenden und angeregten Gesprächen über die Schülerarbeiten wurde die Ausstellungseröffnung zu einem schönen Erlebnis.

Ein besonderer Dank gilt der geistigen Initiatorin und aktiven Unterstützerin der Ausstellung, Frau Sieglinde Rademacher, Mitarbeiterin der Sternkirche.

Heike Drohla